Bemerkung zu der Arbeit von Albrecht Burdach:
„Der Nachweis der Typhusbacillen am Menschen“.¹

Von

Dr. Max Auerbach und Dr. Ernst Unger.

Gelegentlich der Besprechung der zum Nachweis der Typhusbacillen im Blut angewandten Methoden äussert sich Burdach über unser nach Castellani's Vorgang angestelltes Verfahren:

„Allerdings kann man ihren Untersuchungen den Vorwurf der Leichtfertigkeit nicht ersparen, da sie zur Identificirung ihrer Bacillen nur das Verhalten derselben in steriler Milch und gegenüber einem „hochwerthigen Typhusserum“ heranzogen, was freilich völlig ungenügend ist.“

In unserer Arbeit ist nun wörtlich Folgendes zu lesen: „Zur Identificirung wurden Abimpfungen auf schrägem Agar, Milch, Traubenzucker² und Bouillon gemacht, ferner die 8stündige gut bewegliche Bouilloncultur mit Hülfe eines stark agglutinirenden Serums auf ihre Agglutininirungsfähigkeit geprüft.“

Halten wir daneben, was Burdach zur Identificirung seiner aus Blut, Urin, Fäces u. s. w. gezüchteten Bacillen für erforderlich hält: „Bei den folgenden Untersuchungen wurde die Diagnose „Typhusbacillen“ immer erst gestellt nach Anstellung der Lackmusmolke- und Gährungsprobe, nach dem Verhalten im Gelatinestich, im hängenden Tropfen und gegenüber hochwerthigen Typhusserum.“

Burdach hat demnach im Wesentlichen die gleichen Methoden benutzt, wie wir, nur dass er eine Gelatinestichcultur anlegte und an Stelle

¹ *Diese Zeitschrift.* Bd. XLI.

² Gemeint ist Traubenzuckeragarstichcultur.

der sterilen Milch die Lackmusmolke anwandte, letzteres Proben, die in differentialdiagnostischer Beziehung als ziemlich gleichwerthig angesehen werden.

In der Annahme, dass unsere Arbeit Burdach nur im Referat vorgelegen habe, haben wir die uns zugänglichen Referate durchgesehen, mussten uns indess überzeugen, dass in diesen die von uns zur Identificirung der Typhusbacillen angewandten Methoden von keiner Seite, auch nicht von Fachbakteriologen¹ beanstandet worden sind.

Es bleibt nur die Annahme übrig, dass Burdach unsere Arbeit äusserst flüchtig gelesen hat. Wir können ihm daher den Vorwurf nicht ersparen, dass er in unberechtigter Weise gegen uns den Vorwurf der Leichtfertigkeit erhoben hat.

¹ Baumgarten's *Jahresbericht*; *Centralblatt für Bakteriologie* u. s. w.